

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 9: II. Fastnachts-Sondernummer

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die beiden schossen heran.

Hier ist der Täter . . .“ sagte Anatol mit großer Handbewegung, — „er setzte sich verzweifelt zur Wehr. Ich mußte ihn betäuben, um ihn hier festhalten zu können. Jedenfalls scheint er ein ganz schwerer Junge zu sein . . . und Sie werden gut tun, ihn sofort in die sicherste Zelle zu überführen . . .“

Die beiden Polizisten hoben mit militärischem Gruß die Hand an die Mützen.

„Soll geschehen . . .“

Sie trugen den Ohnmächtigen heraus.

„Nun, meine Herrschaften,“ lächelte Anatol Pigeon . . . „wie steht es mit der Frage des Schadenersatzes . . .?“

Der Herr zählte fieberhaft seine Geldscheine in der Brieftasche . . .

„ . . . fünfzehn . . . sechzehn . . . großartig . . . siebzehn . . . ich habe es ja stets gesagt . . . achtzehn . . . neunzehn . . . Sie sind ein großartiger Mensch, Kommissar . . . zwanzig, alles da! Ich habe es ja stets behauptet . . . die französische Kriminalpolizei ist die geschickteste der Erde!“

Die Geldscheine knisterten.

Der Croupier holte sie mit der Harke heran. Wieder war ein Platz leer. Auf dem glattpolierten Holz spiegelten die Lichter der großen Lampen. Warfen irrisierende Scheine durch die Säle. Und konnten doch die Düsterteit mancher Miene nicht erhellen.

Neue Geldscheine glitten über den Tisch.

„Rien ne va plus . . .“

Die Elfenbeinkugel surrte. Die Dame richtete sich halb auf und verfolgte mit brennenden Augen den Lauf. Ihre Finger lagen auseinandergespannt auf der Tischplatte. Ihre blutleeren Rippen waren fest aufeinandergepreßt.

Der Lauf der Kugel verlangsamte sich.

„Rouge . . . noir . . .“

Sie bebte in fiebernder Erwartung.

Dann sank sie zusammen. Und wieder wurden die Scheine von ihr hinweggeholt . . . wieder legte sie eine neue Tausendfranknote auf das Feld.

Sie warf einen flüchtigen Blick zur Seite.

Neben ihr saß ein eleganter junger Mann. Eine Zigarette hing zwischen seinen Zähnen.

Wenn er den Kopf halb zur Seite wandte, bligte das Licht in seinem Monotel.

Er hatte etwa vierzigtausend Frank bisher verloren.

Vierzigtausend Frank. Die Dame erschauerte, wenn sie daran dachte. Der junge Mann hatte ein halbes, müdes, so unendlich überlegenes Lächeln dafür.

Er warf ein paar neue Scheine hin.

Die Roulette surrte . . . dann waren sie nicht mehr sein.

Er strich langsam, gleichgültig die Asche von seiner Zigarette. Ein Stäubchen haftete auf seinem Rockärmel. Er schnippte es hinweg und erhob sich.

Auf der anderen Seite saßen zwei Herren, von denen der eine scheinbar den Mentor des anderen spielte, denn er flüsterte ihm Bemerkungen über sämtliche auffälligeren Gestalten des Spielsaales zu.

Mit einer kurzen Kopfbewegung wies er auf den jungen Mann.

„Kennen Sie den . . .?“

Der zweite verneinte.

„Nicht . . .? Das ist Prinz Albert . . .“

„Reich?“

FUMEURS
demandez partout
le vrai cigare
BRISSAGO CUPRESSUS
MARCA DI FABBRICA
DEPOSITATA
GIOANELLI MARCIONNI & BAZZI BRISSAGO

Spezialität: Brissago DELICADOS und LEICHT
Achermann & Co., Filiale Luzern

Deine Sehnsucht nach Zwicken und Brillen, Thermometern und andern zu stillen, gehst Du, vertrauensvoll im höchsten Maße, zu Hunziker in der Clarastraße.

F. Hunziker, Optiker, Basel
Clarastraße 5 / Telefon 87.01

Möbel / Decoration
Bevorzugte Qualitätsarbeiten eigener Werkstätten

Carl Studach, St. Gallen
Spesergasse 19 596

Das ärgste Unwetter macht mir nichts — ich nehme **„Haschi“** Kräuter-Bonbons, das ist das beste Linderungsmittel gegen Husten und Katarrh! 650

Fabr.: Halter & Schillig, Confiterie, Beinwil a. See.

Cognac „Zweifel“
Marke Leuchthorn

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an
ALFRED ZWEIFEL
Halgas-Kellerstr. 1.6., Luxemburg (Schweiz)

Sansilla
GURGEL
Mundwasser

erhält 684

den Hals gesund
die Stimme klar
die Zähne rein

Fl. 3.50 in d. Apotheken

Schlau

Nazi (auf der Ausstellung): „Schau, Alte, die Schreibmaschine“ kostet 250 Goldmark und die hier bloß 200! Das ist sicher eine mit der alten Orthographie.“

Neo-Satyrin
das wirksamste Hüftmittel
gegen 343

vorzeitige
Schwäche bei
Männern

Glänzend begutachtet von den Ärzten.

In allen Apotheken, Schachtel à 50 Tabletten Fr. 15.—
Probepackung Fr. 3.50.
Prospekte gratis und franko!
Generaldepot:
Laboratorium Nadolny
Basel, Mittlere Straße 37

Rideauxfabrik Rütli (St. Gallen)
(FURRER-ENZ)

liefert **Vorhänge** jeglicher Art vom billigsten bis zum feinsten Genre zu Fabrikpreisen direkt an Private.
Mustersendungen franco. 684

Enorme Auswahl in Photo-Apparaten
Grosse Lager in sämtlichen Photo-Artikeln
Katalog gratis

Photohalle Aarau
Bahnhofstrasse 55

Dolderbahn täglich bis 12 Uhr
nachts im Betriebe
nach Waldhaus Dolder Retourfahrt 60 Cts.
im Abonnement 45 Cts. 728

Die idealste Nervenkräftigung ist

Nervenstärker St. Fridolin

Hervorragendes Nervenheilmittel bei Schlaflosigkeit, Neuralgie, Neurasthenie, abgearbeiteten Nerven und sämtlichen nervösen Erscheinungen.
Preis Fr. 5.—
Allein echt aus der
St. Fridolin-Apotheke
Näfels 2 495

Sträuliseifen
Winterthur